



St. Konrad  
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

# PFARRBRIEF

NR. 09

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

28.01.2018

*Christuskirche, Mannheim*



Wenn ich  
Jesus mit Vollmacht lehren höre,  
dann treffen mich seine Worte.  
Dann ducke ich mich lieber weg,  
denn was mich trifft, betrifft mich auch.  
Dann macht diese Lehre mit mir etwas,  
was ich vielleicht lieber nicht möchte.  
Dann werden Sicherheiten infrage gestellt,  
Veränderung eingeläutet.

Bibelwort: **Markus 1,21-28**

# AUSGELEGT!

Die Geschichte der Synagoge ist ungemein spannend. Wann und wo sie entstanden sind, ist in der Forschung höchst umstritten. Nicht wenige Exegeten meinen, dass das, was das Markusevangelium als Synagoge bezeichnet, wenig mit dem zu tun hat, was wir heute unter einer Synagoge verstehen. Weil zur Zeit Jesu das religiöse, kultische Leben auf den Tempel in Jerusalem konzentriert war. Wohin Jesus in Kafarnaum gegangen ist, war wohl eher ein allgemeiner Versammlungsraum nicht nur der religiösen, sondern auch der politischen Gemeinde. Und dort lehrt Jesus mit Vollmacht.

*Nicht in den engen Grenzen von Religion und Kult, sondern offen vor allen Augen und Ohren. Dass Religion auf den religiösen Bereich oder gar auf das Privatleben zu beschränken sei, war den Menschen damals völlig fremd.*

*Kann es sein, dass nicht wenige Religion aus dem öffentlichen Leben verbannen möchten, weil sie eine „Lehre mit Vollmacht“ befürchten, die Sand ins gut laufende Getriebe von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft streuen könnte. Und wie gehe ich selbst damit um? Beschränke ich Jesu Worte auf mein religiöses Leben oder lasse ich auch den Alltag von ihnen prägen? Ich glaube, diese Trennung funktioniert nicht. Wenn ich Jesu Worte ernst nehme, kennt seine Vollmacht keine Grenzen.*

Michael Tillmann

\*\*\*\*\*

Dieter Groß

Ob die Besessenheit, von dem das Neue Testament spricht, Epilepsie oder eine andere Krankheit meint, wissen wir nicht. Menschen, die unheilvoll von inneren Kräften beherrscht werden, gibt es auch heute. Bei zahlreichen psychischen Erkrankungen kommt so etwas vor. Doch für die häufigste Form der Besessenheit gibt es keinen Krankenschein und keine Therapie. Warum auch? Sie ist anerkannt. Ich meine den kleinen Dämon, der auf unserer Schulter sitzt, uns ins Ohr flüstert und der „Ich“ heißt.



# WIR FEIERN GOTTESDIENST

## VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

28. Januar 2018

### Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Deuteronomium 18,15-20

2. Lesung: 1. Korinther 7,32-35

Evangelium: Markus 1,21-28



» Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrecken alle und einer fragte den andern: Was hat das zu bedeuten? Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkündet. «

**9.00 EUCHARISTIE**  
für die ganze Pfarrgemeinde

**10.30 EUCHARISTIE**  
Fam. Blümel f. + Karolina und Anton Blümel

**17.30 ABENDLOB ENTFÄLLT!!!**

**18.00 EUCHARISTIE**  
Fr. Enderer f. + Friedrich Enderer

### 29.01. MONTAG - DER 4. WOCHEN IM JAHRESKREIS

**8.00 EUCHARISTIE**  
f. + Erna Breu

### 30.01. DIENSTAG - DER 4. WOCHEN IM JAHRESKREIS

**7.00 EUCHARISTIE ENTFÄLLT!!!**

**8.00 EUCHARISTIE**  
Fam. Dorfner f. + Josef Fuchs

### 31.01. MITTWOCH - HL. JOHANNES BOSCO

**9.00 EUCHARISTIE**  
Frauenbund St. Konrad f. + Christa Kukofka

**19.00 EUCHARISTIE ENTFÄLLT!!!**

**01.02. DONNERSTAG - DER 4. WOCHEN IM JAHRESKREIS**

**8.00 EUCHARISTIE**  
Hugo Schiml nach Meinung

---

**02.02. FREITAG - DARSTELLUNG DES HERRN (MARIÄ-LICHTMESS)**

**8.00 EUCHARISTIE**  
f. + Katharina Zanner (Nachholung)

**16.00 SCHÜLERWORTGOTTESDIENST MIT BLASIUSSEGEN**

**19.00 EUCHARISTIE MIT KERZENSEGNUNG U. ANSCHL. BLASIUSSEGEN**  
für die Pfarrgemeinde

---

**03.02. SAMSTAG - HL. ANSGAR, HL. BLASIUS**

**17.30 ROSENKRANZ**

**18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE  
MIT BLASIUSSEGEN**  
Fam. Alfred Pangerl f. + Franz Seemann

\*\*\*\*\*

*Pia Foierl*

„Gott, du bist das wahre Licht,  
das die Welt mit seinem Glanz  
hell macht.“ So beten wir zur  
Kerzenweihe am Fest der Dar-  
stellung des Herrn (2. Februar).  
Gott hat uns sein Licht aufgehen  
lassen. Ergreifen wir unser  
Licht – nicht nur in der Prozes-  
sion, sondern auch im Alltag –  
und zeigen, dass wir sein Heil  
gesehen haben und sehen.



## FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

4. Februar 2018

### Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Ijob 7,1-4.6-7

2. Lesung:

1. Korinther 9,16-19.22-23

Evangelium: Markus 1,29-39



Ines Rarisch

» Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt, und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu reden; denn sie wussten, wer er war. «

**9.00 EUCHARISTIE**  
für die ganze Pfarrgemeinde

**10.30 FAMILIENGOTTESDIENST  
MIT TEILNAHME ALLER FIRMBEWERBER**  
Fam. Liebl nach Meinung  
MG f. + Fr. Burkhardtsmayer zum 3. Todestag  
von den Kindern  
*gestaltet vom „offenen Singkreis“*  
*Leitung: Sabine Andres*

**17.30 ABENDLOB**

**18.00 EUCHARISTIE**  
Fam. Hechtbauer f. + Therese Robold

Fastentuch im Gurker Dom



**Das Dämonische** ist Angst vor dem Guten. In der Unschuld war die Freiheit nicht gesetzt als Freiheit, ihre Möglichkeit war in der Individualität Angst. Im Dämonischen hat sich das Verhältnis umgekehrt. Die Freiheit ist gesetzt als Unfreiheit; denn die Freiheit ist verloren. Die Möglichkeit der Freiheit ist hier wiederum Angst.

Søren Kierkegaard

# Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde St. Konrad

## Konrad-Medaille für Brigitta Winter und Konrad Birkmeier

Zahlreiche ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter sowie Vertreter des öffentlichen Lebens und Gäste folgten der Einladung zum Neujahrsempfang der Pfarrei St. Konrad. Georg Doß, der Sprecher des Pfarrgemeinderates, hieß die Gäste willkommen. In seiner Ansprache brachte er religiöse weltweite Ereignisse des Jahres 2017 in Erinnerung. Kirchenpfleger Erich Tahedl konnte über einen ausgeglichenen Haushalt der Kirchenstiftung berichten. Derzeit sind 38 Personen bei der Katholischen Kirchenstiftung beschäftigt. Etwa 100 Kinder besuchen die vier Gruppen des Kindergartens. Die ambulante Krankenpflegestation betreut ca. 120 Patienten. „Unsere Krankenschwestern kommen im Auftrag der Pfarrei und damit des Pfarrers zu den Alten und Kranken und sie sind oft die einzig verbliebene Verbindung zur Pfarrei. Ihnen kommt somit neben der medizinischen Hilfe auch eine seelsorgerische Aufgabe zu“, so Tahedl. Er ging auch auf bevorstehende Außensanierung der Kirche einschl. der großen Fensterfront ein. Das Pfarrheim soll demnächst neu ausgeweißt werden.

„Wir sind immer am Anfang – im Leben und im Glauben“ führte Stadtpfarrer Thomas Eckert in seiner Neujahrsrede aus. „Wir wissen nicht was Gott mit seiner Kirche vorhat, weil wir als Menschen fühlen und denken. Gerade am Anfang kann man den Wert von etwas nicht oder noch nicht richtig erkennen und darstellen, man darf sich aber vertrauensvoll darauf einlassen.“ Pfarrer Eckert dankte den vielen Ehrenamtlichen für ihre vielseitigen, unverzichtbaren Dienste und den kirchlichen und weltlichen Vereinen für die gute Zusammenarbeit. Er erinnerte an die bevorstehende Neuwahl des Pfarrgemeinderates, für die sich noch Kandidaten melden können.

Den Neujahrsempfang nutzt die Kirchenverwaltung traditionell zur Verleihung der Konradmedaille an verdiente Mitglieder der Pfarrgemeinde. Heuer wurden Brigitta Winter und Konrad Birkmeier ausgezeichnet:

Brigitta Winter engagiert sich seit vielen Jahren als Caritassammlerin, Austrägerin der Pfarr- und Gemeindebriefe und im Arbeitskreis Mission, Entwicklung, Frieden. Sie leitete die Gruppe der Angelusmädchen und begleitet jährlich die Sternsinger. Konrad Birkmeier ist seit über 50 Jahren in der Pfarrei und im Männer- und Burschenverein Brandlberg aktiv. Er war Mitinitiator der Marienkapelle und gestaltet seit deren Bestehen zahlreiche Kreuzweg-, Mai- und Ernteandachten, Sterberosenkränze, das jährliche Totengedenken sowie die von ihm mitangeregte Brandlberger Waldweihnacht. Seit vielen Jahren arbeitet er im Organisationsgremium der Regensburger Altötting Fußwallfahrt mit und ist Gründungsmitglied des Pilgervereins. Er gehörte dem Pfarrgemeinderat an, tat viele Jahre Dienst als Kommunionhelfer und Lektor und assistiert als Altministrant bei den täglichen Gottesdiensten.

Stadtpfarrer Thomas Eckert überreichte die höchste Auszeichnung der Pfarrei St. Konrad und dankte den Geehrten für ihre langjährigen treuen Dienste.

Vertreter von Frauenbund, Kolpingfamilie, Jugendblasorchester, Siedlervereinigung, SPD Ortsverein und CSU Ortsverband überbrachten Neujahrsgriße und überreichten Spenden für verschiedene Zwecke der Pfarrei.

Das Jugendblasorchester St. Konrad unter der Leitung von Florian Herzog umrahmte den Abend, der von erfreulich vielen jungen Leuten besucht war.

*Erich Tahedl  
Kirchenpfleger*



*Zum Bild (von li. nach re.): In der ersten Reihe: Kirchenpfleger Erich Tahedl, Konrad Birkmeier (mit Urkunde), Brigitta Winter (mit Urkunde), Stadtpfarrer Thomas Eckert; im Hintergrund: die Träger der Konradmedaille.*

\*\*\*\*\*

Am **27. und 28.01.2018** werden vor und nach den Sonntagsgottesdiensten **Kerzen** zum Verkauf angeboten. Diese Kerzen werden über das Jahr verteilt in der Kirche bei den hl. Messen verwendet.



\*\*\*\*\*

**Messintentionen** werden im **Pfarrbüro** entgegengenommen. Es wäre schön, wenn auch werktags wieder mehr hl. Messen „bestellt“ werden würden.

Die Spende für eine Messintention beträgt **5,-- EUR**.

\*\*\*\*\*

**WICHTIG:** Pfarrgemeinderatswahl am 24./25. Februar 2018.

# WAS - WANN - WO IN ST. KONRAD?

## OFFENER BIBELKREIS



Einladung dazu am **Donnerstag, 01.02.2018** um **19.00 Uhr**  
in die **Konradkapelle**.

\*\*\*\*\*

## FRAUENBUND:

Donnerstag, 01.02.2018 18.30 Uhr Pfarrheim  
Wir lernen unter Leitung von Frau Gabi Fischer **Wohlfühl-Ölmischungen**  
**für Körper und Geist** selbst herzustellen.  
Materialkosten: 15,00 €  
Anmeldung bei Christl Zehender, Tel: 61233.

\*\*\*\*\*

## Geburtstage

Kroschinski Sonja	(70)
Holewa Irene	(80)
Lipp Christa	(70)
Cicharski Therese	(85)
Sänger Renate	(85)
Hofmann Sieglinde	(70)
Greubel Anna	(75)
Biersack Georg	(90)
Hoffmann Günther	(70)
Schafhauser Helga	(80)



## Ehejubilare

Hergerdt Katharina und Alexander (40)  
Center Beate und Marius (25)

## ***Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern***

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg  
Homepage: [www.st-konrad-regensburg.de](http://www.st-konrad-regensburg.de)

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: [pfarramt@st-konrad-regensburg.de](mailto:pfarramt@st-konrad-regensburg.de)

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

### Seelsorgsteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-13

Kaplan Thomas Kraus, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Ambulante Krankenpflege: Tel. 6 40 89 11 - Kindergarten: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Liga Bank Regensburg, BIC: GENODEF 1M05

IBAN: DE 90 7509 0300 0001 1005 21